

74

ab. Also Alles dasjenige, was das Leben eigentlich darstellt, hängt von den Verwandtschaften des Bluts zu dem Sauerstoff der Atmosphäre, und dann zuletzt von den Ziehkraften der festen organischen Theile zu dem Sauerstoffe des Blutes ab. Aus dem Gaszustande wird derselbe in den des Halbgases gebracht, wenn er in den Lungenzellchen den Bestandtheilen des Blutes anhängt. Aus dem Halbgaszustand geht derselbe in einen festen über, wenn er sich mit den Bestandtheilen des starren Organismus verbindet. Der Augenschein kann uns von der Wahrheit des Gesagten überführen. Dafs diese verschiedenen Zustände, in welche bei der steten Wechselwirkung des Organismus und seines Mediums jene versetzt wird, eine Veränderung im Räumlichen bewirken, wovon die Bewegungen, die wir seine Erregung nennen, abhängen, dieses sagt uns der Verstand.

So wie in den Lungenzellchen, dem Venenblute, der Arteria pulmonalis das Sauerstoffgas zugeführt wird; so schöpft auf der Oberfläche der Haut gleichfalls in seinen kleinen in das Rete mucosum hervorstehenden plexus das Blut der Arterien dieses Lebensgas, und